



**Protokoll zur 13. Sitzung des Senats am 13.01.2021
öffentlicher Teil**

Vorsitzende:	Rektorin
Beginn:	13:00 Uhr
Ende:	15:50 Uhr
Ort:	virtueller Besprechungsraum
Teilnehmer/innen:	s. Anwesenheitsliste von 21 stimmb. Mitgliedern waren zu Beginn der Sitzung 21 anwesend

Tagesordnung:

- I.0 Begrüßung der neu gewählten Senatsmitglieder
- I.1 Beschluss zur Tagesordnung
- I.2 Beschluss zum Protokoll der 12. Sitzung (Amtsperiode 2019 bis 2024) am 09.12.2020 (öffentlicher Teil)
- I.3 Stellungnahme zum Jahresbericht 2019 des Studentenwerkes (§ 81 Abs. 1 Nr. 18 SächsHSFG)
- I.4 Bericht des Erweiterten Rektorats
 - a. Aktueller Stand CampusNet / Selma Web
 - b. Information Wahlen
 - c. Zukunftslabor
 - d. Prüfungsgeschehen im Wintersemester 2020/21
 - e. NHR-Einwerbung
 - f. DAAD Umweltzentrum
 - g. Ankündigung Staatsregierung/BMBF „neue Großforschungszentren in Sachsen“
- I.5 Aktuelle Viertelstunde
- I.6 Stellungnahme zur Einrichtung des Masterstudiengangs Biology in Society
- I.7 Stellungnahme zur Einrichtung des Masterstudiengangs Molecular Biosciences and Productive Biosystems
- I.8 Stellungnahme zur Aufhebung des Masterstudiengangs Biologie
- I.9 Verschiedenes
 - Terminfindung Klausurtagung

Die Vorsitzende begrüßt die Anwesenden zur 13. Sitzung des Senats am 13.01.2021 und wünscht allen Anwesenden ein vor allem gesundes und erfolgreiches neues Jahr 2021. Da bedauerlicherweise aufgrund der pandemiebedingten Einschränkungen der Neujahrsempfang nicht wie gewohnt stattfinden kann, soll im Sommer (voraussichtlich im Juni) ein Sommerfest stattfinden.

Die Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Vor Eintritt in die Tagesordnung übergibt die Vorsitzende Herrn Prof. Aßmann virtuell die Urkunde zum 25-jährigen Dienstjubiläum und dankt ihm für die geleistete Arbeit und insbesondere sein Engagement für die Informatik an der TU Dresden. Die Vorsitzende wünscht Herrn Prof. Aßmann weiterhin viel Erfolg und freut sich auf die weitere Zusammenarbeit. Die Originalurkunde und ein kleines Präsent werden Herrn Prof. Aßmann zugeschickt.

I.0 Begrüßung der neu gewählten Senatsmitglieder

Die Vorsitzende begrüßt die neu gewählten Mitglieder der Gruppe der Studierenden im Senat. Neu gewählt wurden Frau Jessica Flecks (Fakultät Mathematik) und Frau Lara Edtmüller (Zentrum für Internationale Studien, Bereich GSW). Wiedergewählt wurden Herr Paul Senf (Fakultät Mathematik) und Herr Lutz Thies (Fakultät Informatik). Die Vorsitzende gratuliert den Gewählten zur Wahl und freut sich auf die konstruktive Zusammenarbeit. Die studentischen Senator:innen stellen sich kurz vor.

Des Weiteren informiert die Vorsitzende über die neu gewählten Mitglieder der Gruppe der Studierenden im Erweiterten Senat. Neu gewählt wurden Frau Anne Schedel (Medizinische Fakultät), Frau Josefine Went (Philosophische Fakultät) und Frau Paula Röver (Fakultät Maschinenwesen). Wiedergewählt wurde Herr Robert Georges (Fakultät Psychologie). Die Vorsitzende gratuliert den Gewählten zur Wahl und freut sich auf die konstruktive Zusammenarbeit.

I.1 Beschluss zur Tagesordnung

Zur vorgeschlagenen Tagesordnung gibt es keine Änderungs- oder Ergänzungsanträge. Gegen die Durchführung der Sitzung in Form einer Videokonferenz werden keine Einwände erhoben. Die Tagesordnung wird in der dem Protokoll zugrundeliegenden Form bestätigt.

I.2 Beschluss zum Protokoll der 12. Sitzung (Amtsperiode 2019 bis 2024) am 09.12.2020 (öffentlicher Teil)

Zum Protokoll der 12. Sitzung am 09.12.2020 (öffentlicher Teil) gibt es keine Änderungs- oder Ergänzungsanträge. Das Protokoll der 12. Sitzung des Senats (öffentlicher Teil) wird in der vorliegenden Fassung als korrekte Widergabe der Sitzung beschlossen.

I.3 Stellungnahme zum Jahresbericht 2019 des Studentenwerkes (§ 81 Abs. 1 Nr. 18 SächsHSFG)

Die Vorsitzende begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Richter (Geschäftsführer des Studentenwerkes Dresden) als Gast. Herr Richter stellt den Jahresbericht 2019 vor und informiert darüber hinaus zur aktuellen Lage hinsichtlich Hochschulgastronomie, Studentisches Wohnen, Baumaßnahmen, Investitionen, Studienfinanzierung (BAföG, Überbrückungsbeihilfe), Beratung und Soziales und Internationales und Kultur (vgl. Anlage 1). Insbesondere skizziert Herr Richter die durch die Corona-Pandemie entstandenen besonderen Herausforderungen und die schwierige finanzielle Lage. Außerdem berichtet Herr Richter über die gestiegenen Anfragen im Bereich Beratung und Soziales und hier insbesondere im Bereich der psychosozialen Beratung. In der psychosozialen Beratung ist auch nicht nur die Quantität, sondern auch die Qualität der Anfragen gestiegen. Die Vorsitzende dankt Herrn Richter für seine Zusammenfassung und die Tätigkeit des Studentenwerkes und eröffnet die Aussprache.

Die studentischen Senator:innen erläutern die von ihnen vorgelegte schriftliche Stellungnahme

zum Jahresbericht des Studierendenwerks 2019 (vgl. [Anlage 2](#)). Zu den angesprochenen Themen nimmt Herr Richter wie folgt Stellung:

Beitragsentwicklung: wurde im Verwaltungsrat diskutiert; aktuell keine Beitragserhöhung; Nichterhöhung bedeutet jedoch Kürzung der angebotenen Leistungen.

Mietpreise: es gibt keine investiven Zuschüsse im Wohnheimbereich.

Einzelapartments: es gibt nur 23 % Einzelapartments; die Einzelapartments sind aber unter den Studierenden die am stärksten nachgefragte Wohnform.

Zur Nachfrage von Frau Prof. Rothe zum aktuellen Stand hinsichtlich „gesunder Ernährung in den Mensen“ erklärt Herr Richter, dass es keine offizielle Arbeitsgruppe gibt. Die Weiterentwicklung der gastronomischen Angebote wird vordergründig intern besprochen und Frau Prof. Rothe wird in die Abstimmungen mit der tuuwi einbezogen. Aufgrund der besonderen Herausforderungen durch die Corona-Pandemie konnte dieses Thema in 2020 nicht prioritär weiter vorangebracht werden.

In der weiteren Diskussion werden folgende Themen angesprochen:

Personal – das Studentenwerk beschäftigt, mit Ausnahme von Großveranstaltungen, keine Leiharbeiter:innen;

Kurzarbeit – das Kurzarbeitergeld wurde aufgestockt und, wenn Arbeit vorhanden war, wurden rotierend möglichst viele Mitarbeiter:innen beschäftigt;

Landeshilfen - für Sommersemester 2020 erhalten und für Wintersemester 2020/2021 beantragt;

Unterstützung durch TU Dresden? – TUD tut, was möglich ist, sehr gute Kommunikation, Information und Abstimmung;

Bikesharing – wird bilateral geklärt.

Der Senat nimmt den Jahresbericht 2019 des Studentenwerks Dresden zustimmend zur Kenntnis (mehrheitlich mit 17xJa/0xNein/4xEnthaltung).

I.4 Bericht des Erweiterten Rektorats

a. Aktueller Stand CampusNet / Selma Web

Der CDIO informiert zum aktuellen Stand CampusNet / Selma Web (vgl. [Anlage 3](#)). Ergänzend weist der CDIO darauf hin, dass die konsequente Umsetzung der „Allgemeinen Festlegungen der TU Dresden für Prüfungsordnungen“ in den Prüfungsordnungen der TU Dresden die Implementierung im SLM erleichtern wird und deshalb vordringlich ist.

Der Prorektor Bildung führt dazu aus, dass ein wichtiges Ziel die Verbesserung der Kommunikation und Zusammenarbeit zwischen der ZUV und den Studienbüros in den Bereichen ist. Der zukünftige inhaltliche Schwerpunkt muss auf der Standardisierung und Harmonisierung der Studiendokumente und Prüfungsordnungen liegen. Derzeit befinden sich der weitere Rollout-Plan und zu klärende Ressourcenfragen in der Abstimmung.

Herr Höhne weist darauf hin, dass die Entscheidungsstruktur und die Zusammensetzung der Gremien koordiniert werden sollten. Außerdem sollte darauf geachtet werden, dass die IT-Fragen die Struktur und Prozesse der TU Dresden nicht zu stark beeinflussen.

Herr Thies weist darauf hin, dass die Studierenden stärker in das operative Geschehen hinsichtlich SLM eingebunden werden sollten. Des Weiteren spricht Herr Thies das Thema Barrierefreiheit an. Der CDIO führt dazu aus, dass die Studierenden in die Gremien eingebunden werden und aus den Gremien heraus auch mit dem Testen und Prüfen beauftragt werden. Im operativen Geschäft ist eine Einbindung nicht zielführend. Das Thema Barrierefreiheit

steht auf der Agenda und ist auch gesetzlich vorgeschrieben. Des Weiteren spielt die Nutzerfreundlichkeit eine große Rolle. Der CDIO dankt den Studierenden für das hohe Engagement.

b. Information Wahlen

Der Kanzler berichtet darüber, dass am 16.12.2020 die Ergebnisse der Universitätswahlen 2020 vom Wahlausschuss bestätigt und bekanntgemacht wurden. Durchgeführt wurden:

- Ersatz- bzw. Nachwahlen von Gleichstellungsbeauftragten und Stellvertretenden Gleichstellungsbeauftragten der Bereiche, Fakultäten und Zentralen Wissenschaftlichen Einrichtungen,
- Ersatz- bzw. Nachwahlen von Mitgliedern der Fakultäts- und Bereichsräte,
- Wahlen der Studierendenvertreter:innen in den Fakultäts- und Bereichsräten sowie im Senat und Erweiterten Senat.

Insgesamt haben 170 Mitglieder der TU Dresden für die 76 ausgeschriebenen Ämter kandidiert. Lediglich für zwei Ämter gab es keine Kandidierenden.

Der Kanzler dankt dem ZIH für die Unterstützung hinsichtlich des elektronischen Formulars zur Beantragung der Briefwahlunterlagen, welches reibungslos funktioniert hat. Über das Formular wurden 6688 Anträge gestellt. Bei den Studierenden wurden 77 % der versandten Wahlunterlagen ausgefüllt und zurückgesandt oder abgegeben. Die Wahlbeteiligung bei den Studierenden liegt bei 14 %. Die Briefwahl war sehr aufwendig und hat hohe Kosten verursacht. Daher sollte die Möglichkeit der elektronischen Wahlen noch einmal ernsthaft geprüft und in Erwägung gezogen werden.

Der Kanzler dankt den Mitgliedern des Wahlausschusses, dem Wahlleiter der Studierendenschaft, allen Mitwirkenden und Frau Dziubanek für die geleistete Arbeit.

Herr Thies bedankt sich im Namen der Studierenden für den reibungslosen Verlauf der Wahlen und die geleistete Arbeit aller Beteiligten. Er führt weiter aus, dass die studentischen Senator:innen Online-Wahlen ablehnen, jedoch gern bereit sind, das Thema zu prüfen und zu diskutieren. Es sollte eine „Arbeitsgruppe Wahlordnungsreform“ eingerichtet werden.

c. Zukunftslabor

Die Prorektorin Forschung weist noch einmal auf das am 20.01.2021 stattfindende Zukunftslabor zum Thema Forschung hin. Das Grußwort wird die Rektorin halten. Die Prorektorin Forschung wird das Zukunftslabor inhaltlich mit einem Impulsvortrag eröffnen, der u. a. auch einen Rückblick auf die Ergebnisse der 2018 durchgeführten Zukunftslabore enthält. Das Interesse an der Veranstaltung ist sehr groß.

Thematische Schwerpunkte liegen auf: Was wollen wir erforschen? Wie wollen wir forschen? Wie wollen wir unsere Daten sichern-Forschungsdatenmanagement? Wie wollen wir unsere Forschungsergebnisse sichtbar machen? Gute Wissenschaftliche Praxis und Forschungsinformationssystem.

Die Prorektorin Forschung dankt allen Beteiligten für die Vorbereitung. Die Rektorin dankt der Prorektorin Forschung und ihrem Team und Dezernat 5 für die geleistete Arbeit.

d. Prüfungsgeschehen im Wintersemester 2020/21

Der Prorektor Bildung spricht mit Verweis auf die versandte Rundmail das Prüfungsgeschehen im Wintersemester 2020/21 an. Ziel ist es, möglichst viele Prüfungen für die Studierenden anzubieten. Hierbei sollten digitale Prüfungsformate Vorrang haben und Präsenzprüfun-

gen die Ausnahme sein. Bisher wurden nur 240 Prüfungen als elektronische Prüfungen angemeldet, Tendenz steigend. Die technischen Voraussetzungen wurden geschaffen. Es sind bspw. Multiple-Choice-Tests für bis zu 1500 Studierende und andere digitale Prüfungen für bis zu 750 Studierende gleichzeitig möglich (BPS GmbH). Das ZILL steht zur Unterstützung gern zur Verfügung. Dem Rektorat ist der Mehraufwand für die Lehrenden bewusst. Die Vorsitzende erklärt ergänzend, dass der Anteil der Nicht-Präsenzprüfungen weiter erhöht werden muss. Außerdem sollte der Prüfungszeitraum flexibler gestaltet werden.

Die studentischen Senator:innen weisen darauf hin, dass, trotz des Apells des Rektorats, immer noch einige Studierende von Präsenzprüfungen berichten. Der Prorektor Bildung führt dazu aus, dass es keine rechtliche Grundlage zum Verbot von Präsenzprüfungen gibt.

Herr Prof. Modler berichtet darüber, dass Präsenzprüfungen auch z. T. auf Wunsch der Studierenden durchgeführt werden, damit die Betrugsmöglichkeiten minimiert werden. Herr Prof. Czarske ergänzt, dass Grundlagenprüfungen, insbesondere im Grundstudium, aus Fairnessgründen und Gründen der Durchführbarkeit oftmals zwingend in Präsenz durchgeführt werden müssen. Hingegen können mündliche Prüfungen und Promotionsverteidigungen sehr gut virtuell durchgeführt werden.

Herr Thies appelliert noch einmal an den vertrauensvollen Umgang zwischen Lehrenden und Studierenden.

Die Vorsitzende weist darauf hin, dass in der Rundmail auf eine Webseite mit Informationen zu erfolgreich erprobten Lehr- und Prüfungsformaten (auch digitalen) hingewiesen wird. Des Weiteren führt die Vorsitzende aus, dass Präsenzprüfungen nicht nur im Hinblick auf die Anwesenheit, sondern auch im Hinblick auf die Hin- und Rückwege z. B. mit öffentlichen Verkehrsmitteln, das Infektionsrisiko erhöhen.

Auf Nachfrage erklärt der Prorektor Bildung, dass es weiterhin das Ziel ist, dass alle Studierenden alle ECTS im Wintersemester 2020/21 erreichen können sollen.

Abschließend schlägt die Rektorin vor, einen Prozess aufzusetzen, der die Erfahrungen mit digitaler Lehre und digitalen Prüfungsformaten dokumentiert und dahingehend untersucht, wie diese Erfahrungen genutzt werden können um ein hybrides Lehr- und Prüfungsgeschehen an der TUD zu entwickeln, das besser in der Lage ist auf Lerntypen und unterschiedliche Lebenssituationen von Studierenden und Lehrenden einzugehen.

e. NHR-Einwerbung

Der CDIO informiert darüber, dass sich die Gemeinsame Wissenschaftskonferenz (GWK) im November 2018 – um der zunehmenden Bedeutung und der steigenden Nachfrage nach Hochleistungsrechnern gerecht zu werden – auf die gemeinsame Förderung eines koordinierten Verbundes des Nationalen Hochleistungsrechnens (NHR) durch Bund und Länder verständigt hat. Mit dem GWK-Beschluss vom November 2020 wurden acht Rechenzentren in die Förderung des NHR aufgenommen. Die TU Dresden (ZIH) war erfolgreich und gehört nunmehr dem koordinierten Verbund des NHR als Hochschule/Rechenzentrum der Ebene 2 an. Die Fördersumme beträgt ca. 80 Mio. Euro. Der CDIO dankt im Namen des Erweiterten Rektorats Herrn Prof. Nagel und seinem Team für die geleistete Arbeit und gratuliert zu dem Erfolg.

f. DAAD Umweltzentrum

Der CTIO informiert über eine Ausschreibung des DAAD. Dieser fördert aus Mitteln des Auswärtigen Amtes den Aufbau von acht Globalen Zentren, jeweils vier für Klima & Umwelt und für Gesundheit & Pandemievorsorge.

Die Eckdaten sind:

Ausschreibung: 5. Oktober 2020

Frist zur Interessensbekundung (per Mail): 19. November 2020

Virtuelles Vernetzungstreffen: 15./16. Dezember 2020

Frist zur Antragsstellung: 23. Februar 2021

Auswahlprozess: März 2021

Förderbeginn: 1. Mai 2021

Förderdauer: 1. Phase 2021-2025 (ca. 4,5 Jahre), 2. Phase 2026-2030 (5 Jahre)

Fördervolumen: 600.000 € pro Zentrum und Jahr (400.000 € in 2021)

Herr Prof. Stamm hat eine Antragskizze eingereicht und bereitet derzeit die Antragstellung vor. Das Erweiterte Rektorat wünscht viel Erfolg.

g. Ankündigung Staatsregierung/BMBF „neue Großforschungszentren in Sachsen“

Der CTIO informiert zum aktuellen Stand im Hinblick auf den Ideenwettbewerb „Großforschungszentren“. Insbesondere berichtet der CTIO darüber, dass einige sehr interessante Vorschläge im Rektorat eingegangen sind, ein erstes TU-internes Treffen stattgefunden hat und die TU Dresden mindestens einen eigenen Vorschlag einreichen will. Außerdem wird sich die TU Dresden voraussichtlich bei weiteren Vorschlägen aus anderen Einrichtungen beteiligen. 170 Mio. Euro Förderung stehen jährlich zur Verfügung und Ziel ist es, den Strukturwandel in deutschen Kohleregionen aktiv zu gestalten.

Die Prorektorin Forschung führt ergänzend aus, dass die Mikro- und Nanoelektronik als das Thema identifiziert wurde, das die Basis für einen Vorschlag für ein Großforschungszentrum bilden kann. Ideenskizzen können noch bis zum 24.01.2021 eingereicht werden. Die Vorsitzende ergänzt, dass der Antrag auf ein Großforschungszentrum nur im Verbund gute Aussichten auf Erfolg hat und die TU Dresden durch die DRESDEN-concept Allianz gut aufgestellt ist.

Daneben besteht weiterhin die Möglichkeit auf Landesebene Anträge für sogenannte Kohlegelder zur Förderung von Infrastrukturprojekten zu entwickeln. Es wurden bereits die ersten 21 Projekte bewilligt.

I.5 Aktuelle Viertelstunde

Prof. Bergner spricht das Thema „Entlastung für Mitarbeitende (insb. mit Kindern)“ an. Viele Mitarbeiter:innen sind in der aktuellen Situation z. B. durch erhöhte Lehrbelastung und gleichzeitige Kinderbetreuung sehr stark belastet. Es wäre wünschenswert, wenn das Rektorat und die Dekanate in einer Mail an die Vorgesetzten (nochmal) explizit auf die besondere Situation der Mitarbeitenden (mit Kindern) hinweisen und konkrete Entlastungsvorschläge formulieren. Die Vorsitzende informiert darüber, dass sich das Rektorat in seiner Sitzung am 12.01.2021 mit dem Thema befasst hat. Die Prorektorin Universitätskultur ergänzt, dass das Anliegen auch von Gleichstellungsbeauftragten an das Rektorat herangetragen wurde. Da die besonderen Belastungen in der Corona-Pandemie alle Mitglieder der TU Dresden betreffen, wird ein Rundschreiben vorbereitet, in dem über alle Angebote und Möglichkeiten der Entlastung informiert wird.

Herr Dr. Kuhnt weist darauf hin, dass die Möglichkeit der Freistellung für 10 Tage zur Kinderbetreuung nur gegeben ist, wenn dienstliche Gründe nicht entgegenstehen. Bei Lehrverpflichtungen stehen de facto immer dienstliche Gründe entgegen. Es ist nicht festgelegt, was dienstliche Gründe sind und wer das entscheidet. Er bittet darum, dies zu prüfen und zu berücksichtigen. Außerdem sollten die Vorgesetzten noch einmal aufgefordert werden, Arbeitsverträge, dort wo es möglich ist, zu verlängern. Die Vorsitzende weist auf das Angebot der TU Dresden zur flexiblen Kinderbetreuung hin.

Frau Flecks fragt nach dem aktuellen Stand hinsichtlich der Bäume vor dem Willers-Bau. Der

Kanzler berichtet darüber, dass ein neues Baumgutachten erstellt wurde und zeitnah ein weiteres Treffen hierzu stattfinden soll. Aufgrund der aktuellen Situation wird das Treffen jedoch nicht vor März 2021 stattfinden können. Die TU Dresden setzt sich für den Erhalt der Bäume ein.

Herr Prof. Modler spricht das Videokonferenztool BigBlueButton an. Problematisch ist insbesondere die Beteiligung Externer. Der CDIO erklärt dazu, dass aus datenschutzrechtlichen Gründen derzeit nur BBB für vertrauliche Gremiensitzungen u. ä. empfohlen werden kann.

Herr Prof. Stamm spricht das Thema digitale Konferenzen an und fragt nach Unterstützungsmöglichkeiten. Die Rektorin verweist darauf, dass die TU Dresden über ein Studio und ein SG Web und Video (SG 7.5) verfügt, das allen Mitgliedern der TU Dresden zur Verfügung steht.

Herr Prof. Czarske weist auf ein Problem der Einschränkung des freien Wettbewerbs durch Ausschluss der Universitäten von der Antragsberechtigung hin. Die Vorsitzende bittet um Zusendung konkreter Fälle und erklärt, dass die LRK, HRK und TU9 sich hierzu bereits gegenüber den öffentlichen Fördermittelgebern positioniert haben.

I.6 Stellungnahme zur Einrichtung des Masterstudiengangs Biology in Society

Der Prorektor Bildung erläutert die Vorlage. Herr Senf weist erneut auf das in der Biologie bestehende Problem der Überbelegung und die damit verbundenen Kapazitätsprobleme hin.

An der Abstimmung zu diesem Tagesordnungspunkt haben 19 stimmberechtigte Mitglieder des Senats teilgenommen.

Der Senat nimmt die Einrichtung des Masterstudiengangs Biology in Society zum Wintersemester 2021/22 zustimmend zur Kenntnis (mehrheitlich 18xJa/0xNein/1xEnthaltung).

I.7 Stellungnahme zur Einrichtung des Masterstudiengangs Molecular Biosciences and Productive Biosystems

Der Prorektor Bildung erläutert die Vorlage.

An der Abstimmung zu diesem Tagesordnungspunkt haben 19 stimmberechtigte Mitglieder des Senats teilgenommen.

Der Senat nimmt die Einrichtung des Masterstudiengangs Molecular Biosciences and Productive Biosystems zum Sommersemester 2022 zustimmend zur Kenntnis (mehrheitlich mit 19xJa/0xNein/0xEnthaltung).

I.8 Stellungnahme zur Aufhebung des Masterstudiengangs Biologie

Der Prorektor Bildung erläutert die Vorlage.

An der Abstimmung zu diesem Tagesordnungspunkt haben 19 stimmberechtigte Mitglieder des Senats teilgenommen.

Der Senat nimmt die Aufhebung des Masterstudiengangs Biologie zum Wintersemester 2021/22 zustimmend zur Kenntnis (mehrheitlich mit 18xJa/0xNein/1xEnthaltung).

I.9 Verschiedenes

- Terminfindung Klausurtagung

Die Vorsitzende informiert darüber, dass sich das Erweiterte Rektorat darauf verständigt hat, die Klausurtagung des Senats vom 10./11.03.2021 auf den 11./12.05.2021 zu verschieben. Hintergrund ist, dass die Klausurtagung in Präsenz stattfinden soll und dies Anfang März voraussichtlich nicht oder nur unter großen Einschränkungen möglich wäre. Hiergegen gibt es keine Einwände.

GRP:Rektorin  Digital unterschrieben von
GRP:Rektorin
Datum: 2021.02.04 14:30:27
+01'00'

Prof. Dr. Ursula M. Staudinger

**Heike
Marhenke**  Digital unterschrieben von
Heike Marhenke
Datum: 2021.02.04
10:14:29 +01'00'

Protokoll: Heike Marhenke

Jahresbericht 2019 des Studentenwerks Dresden im Senat der TU Dresden

13. Januar 2021

Studentenwerk
Dresden



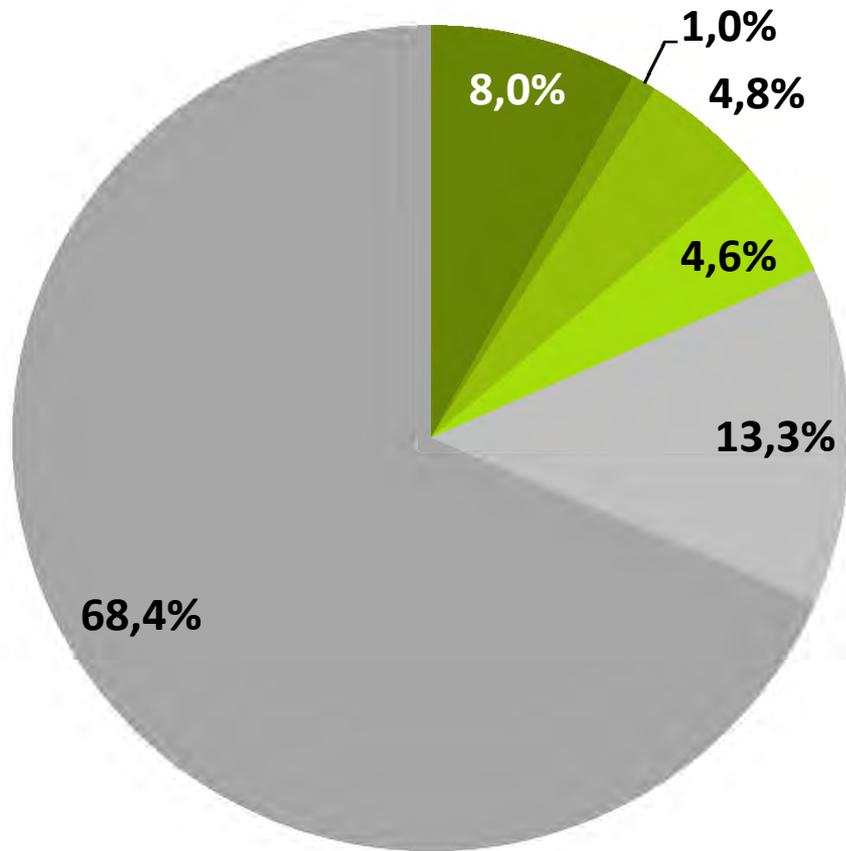
ZUSAMMEN. WIRKEN.

Der Jahresbericht 2019

- ✓ wurde bereits an die Senatoren verschickt
- ✓ ist bei Bedarf noch erhältlich als Printfassung
- ✓ ist im auf der Internetseite des Studentenwerks verfügbar als
 - ePaper
 - barrierefreies PDF



Finanzierungsquellen 2019



- Zuschüsse Hochschulgastronomie 4,13 Mio. €
- Zuschüsse Soziales 0,5 Mio. €
- Zuschüsse Bafög-Amt 2,45 Mio. €
- Kommunale Zuschüsse (Kitas) 2,36 Mio. €
- Studentische Beiträge (Anteil Semesterbeitrag) 6,84 Mio. €
- Umsätze und sonstige Erträge 35,3 Mio. €

Eigenmittel
68,4 %

Studentenwerksbeiträge
13,3 %

Zuschüsse
18,3 %

Hochschulgastronomie – Umsatzentwicklung

- insgesamt ca. 60 % des Umsatz weggebrochen (ca. 9 Mio. € Umsatz fehlen)
- ca. 400 Mitarbeiter in Kurzarbeit (z.T. 100% seit März)



Investitionen im Mensabereich

Trotz Corona alle wesentlichen Investitionsvorhaben umgesetzt

Durch Investive Zuschüsse des Landes (2020: 1,4 Mio. €) zahlreiche Maßnahmen möglich

- Ersatz Küchentechnik Alte Mensa
- Erneuerung Küchen- und Brandschutztechnik in Mensa Zittau
- Erneuerung Geschirrspültechnik in Mensa Görlitz
- Umgestaltung Mensa Reichenbachstrasse
- Neue Mensa – Rohbaustart (z.Z. wird Technikriegel errichtet und innen gebaut)

A.v. Zimmermann Architekten GmbH



12.01.2021

10.09.19 AGZ Zimmermann Architekten GmbH



10.09.19

Studentenwerk
Dresden



ZUSAMMEN. WIRKEN.

Bauliche Ertüchtigung Mensologie

- Ersatzneubau des Fettabscheiders im Hof
 - Anlieferungszone neu gestaltet, neue Kälteinsel im Hof geschaffen
 - Heizungszentrale, Warmwassererzeugung und Wasseraufbereitung wurden komplett erneuert
 - Erneuerung Küchentechnik
 - automatische Löschanlage in der Küche eingebaut
-
- weitere Maßnahmen dringend erforderlich (z.B. Lüftung, Fenster, Barrierefreiheit, Neugestaltung der Ausgabesituation)



Mensa Siedepunkt und Bib-Lounge

Mensa Siedepunkt

- Neugestaltung Speisesaal
- Erneuerung Spültechnik



12.01.2021



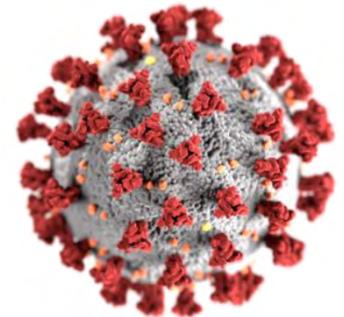
Bib-Lounge:

- Umgestaltung Gastraum Cafeteria
- In Kooperation mit Fotothek der SLUB - neue Ausstellung von Fotografien

Studentisches Wohnen



- aktuell: 6648 Wohnheimplätze
- sehr viel logistischer Aufwand mit Anreisen/Nichtanreisen
- ca. 600 T€ Mietausfälle im Sommersemester
- WS 20/21 in DD: 2.600 Bewerbungen (560 weniger als 2019)
- Rückgang v.a. bei ausl. Studenten und Kurzzeitmietern
- Hohe Zahl an Mietvertragsverlängerungen (über 500)



Stand WS 20/21:

- in DD: Wohnheime trotz Corona vollständig vermietet bei leicht gesunkenem Anteil internationaler Studenten
- in Zittau/Görlitz erhebliche Leerstände (Auslastung zwischen 70 und 80 %)

Projekt Kurzzeitwohnen erweitert auf die Wohnheime Budapester Str. 22 und 24



- Zimmer haben bei Einzug Rollos und Erstausrüstung (Bettzeug)
- Bäder und Küchen wurden umfangreich instandgesetzt
- im Erdgeschossbereich entstanden Gemeinschaftsräume mit Tischtennisplatte, Kicker und Aufenthaltsbereich für gemeinsame Aktionen;
- neue Mitarbeiterin für die Betreuung ausländischer Mieter wurde eingestellt, viele Aktionen online im WS

Investitionen im Wohnheimbereich

2020 realisiert

- Teilsanierung WH Borsbergstr. 34
- Strangsanierung WH Gutzkowstr. 29-33

in Planung:

- Generalsanierung WH Gerokstr. 38
(muss bis Ende März 2021 wg. schlechtem baulichen Zustand geschlossen werden) Wegfall von über 200 Wohnheimplätzen



12.01.2021



- WH-Neubau an der Fritz-Löffler-Str.
- Umsetzung beider Vorhaben wegen massiver Kürzung von Investmitteln im DHH 2021/22 fraglich

Studienfinanzierung

- Trotz weitere Anhebung von Bedarfssätzen und Freibeträgen Antragszahlen beim BAföG weiter rückläufig
- Gefördertenquote 2020: ca. 16% 2010 noch ca. 29 %
- **Erkenntnis aus Überbrückungsbeihilfe:**
viele Studenten unabhängig von Pandemie **in struktureller wirtschaftlicher Notlage** (Studienerfolgsgefährdung!), teilweise trotz Anspruch kein BAföG-Antrag
- Probleme mit Anerkennung von pandemiebedingten Verzögerungen im Sommersemester wegen fehlender rechtlicher Regelungen



Beratung und Soziales

Sozialberatung

- stark geprägt von coronabedingten finanziellen Notlagen ab Februar (Verlust von Nebenjobs und familiärer Unterstützung), Anstieg des Beratungsaufkommens gegenüber dem Vorjahr um ca. 30%
- Notlagenfonds des Studentenwerks war bereits Ende April vollständig ausgeschöpft, Spendenaufruf erbrachte ca. 3 T€
- Ab März Bearbeitung der BMBF-Überbrückungshilfe – ca. 3.300 Fälle bearbeitet

Kinderbetreuungsangebote

- beeinträchtigt durch die Umsetzung der verschiedenen pandemiebedingten Einschränkungen bis hin zur Schließung
- hohe Belastung des Personals und hoher Aufwand in der Elternkommunikation

Beratung und Soziales

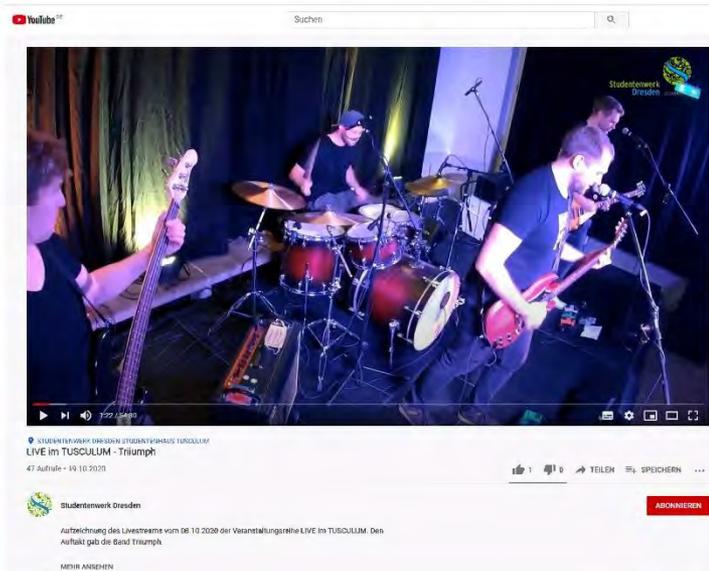
Psychosoziale Beratung

- Qualitative Veränderung der Beratungsanliegen
- Probleme betreffen die gesamte Persönlichkeitsstruktur und sind weniger auf studienbezogene Gründe fokussiert
- Auslöser für diese Verschiebung: digitales/hybrides Studium, da haltgebende Alltags- und Studienstrukturen wegfallen
- seit Wintersemester 2020/21 daher auch als Beratungsanlass häufiger: Zweifel am Studium bzw. Gedanken, das Studium abzubrechen

Internationales und Kultur

Internationales

- viele neue (virtuelle) Formate in der Betreuung internationaler Studenten; kreative Aktionen der Welcome-Tutoren, um Austausch und Kennenlernen zu ermöglichen und als Multiplikatoren der Unterstützungsangebote des Studentenwerks Dresden
- International Coffee Hour in neu als Online-Veranstaltung
- regelmäßiger Kontakt zu Partnern an den verschiedenen Standorten u.a. Runder Tisch „Internationale Studierende in Dresden“ u. a. mit Vertretern der Hochschulen, der Stadt Dresden, dem Goethe-Institut



Kultur

- Förderungen an Studentenclubs und künstlerische Gruppen zur Erhaltung der studentischen Kulturszene
- neue Online-Formate in der Kultur, z.B. Konzerte im Studentenhaus TUSCULUM mit Livestream



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

www.studentenwerk-dresden.de



Bearbeiter*in: Paul Senf, Lutz Thies, Jessica Flecks, Lara Edtmüller
Telefon: 017681974256
E-Mail: studis_im_senat@mailbox.tu-dresden.de

Stellungnahme zum Jahresbericht des Studierendenwerks 2019

Aufgrund des eher erzählenden Charakters des Jahresberichts, der hinsichtlich der Außenwirkung des Berichts nachvollziehbar ist, fällt es uns studentischen Senator*innen schwer, den Bericht nach Beschlussvorlage zustimmend zur Kenntnis zu nehmen. Hierfür ist der Bericht aus unserer Sicht zu wenig objektiv, an vielen Stellen hätten wir uns mehr Zahlen und Fakten gewünscht oder die nachvollziehbare Dokumentation von mitunter kritischen Entscheidungen.

Damit wollen wir keineswegs zum Ausdruck bringen, dass das Studierendenwerk keine gute Arbeit geleistet hat, sondern lediglich, dass wir diese aufgrund der Art des Berichts nicht vollumfänglich beurteilen können. Deswegen möchten wir im Folgenden einige Kommentare und Anmerkungen zu bestimmten Themen des Berichts und somit eher eine kurze Stellungnahme im Sinne des Gesetzes abgeben.

Umbenennung und geschlechtergerechte Sprache

Aufgefallen am Jahresbericht 2019 ist uns, dass dieser komplett im generischen Maskulinum und nicht geschlechtergerecht verfasst wurde. Jedoch berichteten uns die studentischen Verwaltungsratsmitglieder, dass eine Arbeitsgruppe zur Umbenennung gegründet wurde. Wir begrüßen diese Entwicklungen und möchten noch einmal dem Wunsch der Studierendenschaft Ausdruck verleihen, dass auch das Studierendenwerk z.B. durch die Verwendung von geschlechtergerechten Bezeichnungen, aber natürlich auch darüber hinaus Anstrengungen zur Gleichstellung verstärkt bzw. weitere Maßnahmen dazu ergreift.

Nachhaltigkeit in den Mensen

Der Jahresbericht widmet sich auf zwei Seiten dem Thema Nachhaltigkeit in der Hochschulgastronomie. Wir freuen uns über das Engagement in diese Richtung, haben jedoch auch einige Kritikpunkte.

Eine studentische Forderung des durch den Studierendenrat beschlossenen klimapolitischen Forderungskatalogs (https://www.stura.tu-dresden.de/webfm_send/3179), der mittlerweile auch auf Landesebene durch die Konferenz Sächsischer Studierender übernommen und bestätigt wurde (<https://www.kss-sachsen.de/klima>), drängt beim Thema Nachhaltigkeit auf die Transparenz des Studierendenwerks durch die Bereitstellung valider Daten und Statistiken.

Es finden sich dazu zwar ausführliche verbale Beschreibungen im Jahresbericht, jedoch fehlen konkrete Zahlen zur prozentualen Entwicklung der Anteile veganer, vegetarischer und omnivorer Gerichte wie auch Werte zu CO₂-Emissionen. Unser Wunsch ist es daher, sowohl die Entwicklung von Angebot und Nachfrage entsprechender Gerichte zu erfassen sowie, wenn auch nicht direkt im Jahresbericht, an geeigneten Stellen zu veröffentlichen. Zudem wäre es wünschenswert diese

Daten, insbesondere die durch Verkaufszahlen abgebildete Nachfrage, für studentische wie auch für Forschungs-Projekte (wie bspw. Abschlussarbeiten) zur Verfügung zu stellen.

Zudem halten wir eine CO₂-Bilanzierung der Mensen für dringend notwendig. Auf makroskopischer Ebene können alle Einkäufe bilanziert werden. Darüber hinaus sollten, wie bereits von Studierenden als konkrete Projektidee angestoßen, die CO₂-Äquivalente jedes Gerichts automatisch aus einer Datenbank berechnet, und als feste Information wie Preis und Allergenkennzeichnung bereitgestellt werden. Die Studierenden könnten so sensibilisiert werden und selbstbestimmter über die Klimaeinwirkung ihres Essens entscheiden. Die TU Dresden und das Studierendenwerk Dresden könnten damit eine Vorreiterrolle in der internationalen Universitätslandschaft einnehmen und ein Vorbild für andere Universitäten und Studierendenwerke werden.

Mietpreise

Im Jahresbericht wird ausführlich von der Sanierung der Gret-Palucca-Straße berichtet. Auch wir freuen uns, dass mit der Fertigstellung nun wieder mehr hochwertiger Wohnraum für die Studierenden zur Verfügung steht. Gleichzeitig betrachten wir in diesem Zusammenhang zwei Sachverhalte kritisch:

Zum einen möchten wir darauf hinweisen, dass mit dem 01.01.2021 der Wohnraum des Studierendenwerks erstmalig teurer vermietet wird als die monatliche Wohnpauschale des BAföGs von 325€. Damit ist ein weiterer Meilenstein in der Mietpreisentwicklung erreicht und gibt Anlass zur Feststellung, dass trotz der sehr moderaten Mietpreise hier in Dresden, auch unser Standort von weiter steigenden Mietkosten nicht verschont bleibt. Dieser Entwicklung gilt es aus unserer Sicht mit allen möglichen Mitteln entgegenzuwirken.

Als zweiten Punkt möchten wir zu bedenken geben, inwieweit studentische Einzelappartments – bspw. auch vor dem Hintergrund der zunehmenden Vereinsamung mit der Corona-Pandemie – wünschenswert sind. Da die Gret-Palucca-Straße bereits vor der Sanierung aus Einzelappartments bestand, scheint es nachvollziehbar und logisch diese Ausgestaltung auch bei der Sanierung beizubehalten. Dennoch wünschen wir uns bei zukünftigen Bauvorhaben eine kritische Auseinandersetzung mit den Vor- und Nachteilen solcher Zuschnitte.

Beitragsentwicklung

Auch im Jahr 2019 wurden die Studierendenwerksbeiträge der Studierenden erhöht. Uns ist natürlich bewusst, dass z.B. mit steigenden Tariflöhnen oder auch umfangreicheren Angeboten Erhöhungen hin und wieder notwendig sind. Hinweisen möchten wir jedoch darauf, dass es nach wie vor ein gemeinsames Ziel sein sollte als Hochschulen, Studierendenschaften und Studierendenwerke gemeinsam vor allem auf eine bedarfsgerechte und dynamische Finanzierung seitens des Landes hinzuwirken. Damit sind Beitragserhöhungen im besten Fall nicht oder nicht in größerem Maße nötig. Positiv nehmen wir zur Kenntnis, dass die Pandemie noch nicht zu weiteren Erhöhungen der Beiträge geführt hat und möchten bekräftigen, dass eine solche Maßnahme, die gerade durch die Pandemie finanziell besonders stark betroffenen Studierenden zusätzlich hart treffen würde.

Corona

Über den Bericht zum Jahr 2019 hinaus möchten wir hiermit die Gelegenheit nutzen, uns noch einmal persönlich im Namen der Studierenden für den Einsatz des Studierendenwerks während der Corona-Pandemie zu bedanken. Das Studierendenwerk hat aus unserer Sicht für viele Studierenden während dieser schwierigen Zeit den rettenden Anker dargestellt, den sie dringend brauchten, auch da die Politik auf vielen Ebenen bei der Unterstützung der Studierenden leider versagt hat.

Status

Student Lifecycle Management (SLM)

CDIO und Prorektor Forschung
Senatssitzung 13. Januar 2021

Was ist Was? Kurze Begriffsbestimmung

- Student Lifecycle Management (SLM) bezeichnet *alle* Prozesse und Systeme zur Unterstützung der Studierenden-Betreuung
- SLM an der TUD wird differenziert in:
 - Bewerbung und Zulassung (BUZ)
 - Studierendenmanagement (STUD)
 - Promovendenmanagement (PROM)
 - Studiengangmanagement (STGM) / Modellierung (MOD)
 - Prüfungsmanagement (PM)
 - Lehrveranstaltungs- und Lehrraummanagement (LVM/LRM)
 - E-Learning (E-LEA)
- An der TU Dresden sind dazu verschiedene IT-Systeme im Einsatz
- Derzeit sollen einige der SLM-Systeme durch das System CampusNet abgelöst werden.
- Folgende Systeme sind aktuell für SLM-Prozesse an der TUD im Einsatz:
 - CampusNet (BUZ; STUD; MOD; PM; LVM) mit Webportal: selma-Web - *in der Einführung*
 - HISPOS/HISQIS (PM) und jExam (PM) - *werden abgelöst*
 - LSKonline (LVM für Sprachausbildung) - *wird ggf. abgelöst*
 - S-Plus (LRM)
 - OPAL (E-LEA) - *in der Vertragsverlängerung*
 - Promovendus - *eingeführt*

Koordination SLM-Umsetzung und Weiterentwicklung

- Um Weiterentwicklung der Prozesse und Umsetzung in IT-Systemen für SLM **operativ** zu koordinieren ist seit 07/2020 das **CAB SLM Prozesse** eingesetzt:
 - Gemeinsam abgestimmte und priorisierte Entwicklung und bei Bedarf Flexibilisierung
 - Verantwortliche für die SLM-Prozessgruppen, Application Management SLM sowie die Studienbüroleiterinnen und Leiter entscheiden gemeinsam über Umsetzung und IT-Anpassung.
 - Wenn TU-weit harmonisierte Fachprozesse noch nicht existieren, sollen IT-Umsetzung auch agil als Prototypenentwicklung und mit begleitender Prozessdefinition erfolgen.
 - Das CAB SLM Prozesse wird vom Prorektor Bildung und CDIO geleitet und ist an Dezernat 8 (Studium und Weiterbildung) angebunden.
- Zeitnah etablieren wir eine **SLM-Strategiegruppe**
 - Strategische Weiterentwicklung und Begleitung von SLM-Themen und Fragestellungen
 - Beteiligung aller Statusgruppen, insbesondere auch der Studierenden

Aktueller Stand

Rollout Prüfungsmanagement

- Anteile nach Studienbüros
- Anteile an Studiengängen gesamt:
50% (Wintersemester 2020/21)

Studienbüro	Anteil produktiver Studiengänge im Prüfungsmanagement
MN	60%
GSW	71%
ING	22%
BU	43%
ZLSB	3%
Medizin	100 %
Zentral. Wiss. Einr.	0%

Anmerkung: aktuell wird die Berichterstattung verfeinert, so dass auch die Art des Produktivgangs (z.B. alle / bestimmte Fachsemester) und der Anteil an den Studierenden ausgewertet werden kann.

Aktuelle Entwicklung

Vom CAB priorisierte SLM Themen Q1 / 2021

- Update **Major Release CampusNet**
 - Modellierung **Module mit wahlpflichtigem Inhalt** der Kategorie 4:
Erweiterung der bisherigen Anforderungen
 - Anbindung **Campus-4-You**
 - Erweiterung IDM-Schnittstelle, Datenlieferung IHI
 - **selma-Web**: Verbesserung Nachvollziehbarkeit Veranstaltungs- und Leistungszuordnung zum Modul
 - Einführung der **individuellen Regelstudienzeit** für Studierende gemäß der Novelle des SächsHSFG
 - **Auswertungen im Kontext Prüfungsmanagement**
(„Leistungsbezogene Suchabfragen“)
 - Umsetzung neuer Anforderungen an die **Notenübersicht**
- ... und weitere Themen, etwa zur Barrierefreiheit

Aktuelle technische Entwicklung

selma-Web

- **Sicherheit von selma-Web** und Behebung von Mängeln
 - Einrichtung einer Web Application Firewall (auch für HISQIS)
 - Enge Kooperation mit SG Informationssicherheit
- **Barrierefreiheit von selma-Web**
 - Der personalisierte, zugangsbeschränkte Funktionsbereich von selma-Web fällt unter die Intranet-Ausnahme der EU Richtlinie zur Barrierefreiheit (Artikel 1, Absatz 4, Buchstabe g).
 - Für die nicht-zugangsbeschränkten Bereiche von selma-Web muss die Barrierefreiheit weiter geprüft und ggf. hergestellt werden (→ wird im CAB SLM Prozesse zur Umsetzung in Q1/2021 vorgeschlagen).
- Aktuell entwickelt Datenlotsen Informationssysteme GmbH mit **CampusNet-NT** (Client und Web-Portal) als Nachfolgeprodukt zu CampusNet Classic (an der TUD im Einsatz).
 - CampusNet-NT ist noch nicht fertig entwickelt und wird auch an anderen Hochschulen nicht (gesamtumfänglich) genutzt. Die TUD beobachtet die Entwicklung und steht dazu eng mit den CampusNet Kooperationshochschulen (KOOP-HS) im Austausch.

Vielen Dank !